

shaping places

#06 Concept store



© Cafelne



VANDE MOORTELE
VERBLENDER · RIEMCHEN · PFLASTERKLINKER

UNIQUE
COLOURS & SIZES

shaping places

Liebe Leser,

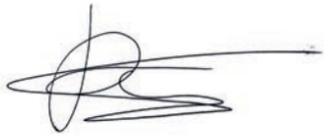
Mit unserem ‚Shaping Places‘-Magazin ehren wir die vielen schönen und einzigartigen Projekte, die Sie mit unseren Produkten realisieren.

In dieser Ausgabe machen wir diesmal eine Ausnahme. Wie viele von Ihnen inzwischen wissen, ist unser Unternehmen seit 2020 in einem neuen Bürogebäude untergebracht. Ein Gebäude, das unsere Firmengeschichte, die Gegenwart und unsere Zukunftsvision, verkörpert. Hier sind wir zu Recht stolz auf und erfreut über die positiven Reaktionen, die wir erhalten haben.

Diese Investition ist für Vande Moortel eine Inspirationsquelle und zugleich ein Lichtblick in dieser seltsamen Zeit. Wir erläutern Ihnen gerne detailliert das Konzept, wobei auch unsere Vision deutlich wird. Dabei betonen wir den Mehrwert für den Besucher und das Personal. Praxisnahe Lösungen, Nachhaltigkeit und viel Inspiration sind nur einige wichtige Begriffe, auf die eingegangen wird.

Wir können folgern, dass wir hinsichtlich dieses Projekts nicht nur stolz auf unseren bescheidenen Beitrag, sondern auch auf das Gesamtergebnis sein dürfen. Wir hoffen aufrichtig, Sie bald für ein solches ‚Live-Erlebnis‘ zu empfangen!

Ich möchte auch gerne allen Partnern, die ihren Teil beigesteuert haben, meinen Dank aussprechen.



Peter Vande Moortel



Neues Bürogebäude und Showroom

Ein permanenter Concept Store

Architektonische Landmarke

Ein Patchwork aus Keramik

Logische Einfügung in die Umgebung

Anschauungsmaterial für Inspiration

Bricklab

Ein dauerhaftes Ergebnis einer nachhaltigen Produktion

Investieren in Nachhaltigkeit

Sonne, Wind und Wasser: besonderes Augenmerk für erneuerbare

Energie mit dem Ziel eines minimalen CO2 Ausstoßes

Green Deal Circulair Bouwen

Green Deal Natürliche Gärten

Green Deal Unternehmen und Artenvielfalt

The Making Of

Hand-Made Bricks

Kaliber Bricks

Rustique Bricks

Elegantia Tonpflasterklinkern

p. 3

p. 4

p. 5

p. 6

p. 6

p. 7

p. 8

p. 8

p. 9

p. 9

p. 10-11

p. 12

p. 12

p. 13

p. 14

p. 14

p. 15

p. 15





© Marc Scheepers



© Marc Scheepers



Die Ziegelei Vande Moortel hat sich zu einem wichtigen Akteur im oberen Marktsegment der Verblender entwickelt und ist eine Referenz im Markt der Tonpflasterklinker.

Seit Anfang 2020 ist das Unternehmen in einem neuen Gebäude untergebracht, das diese Marktposition auch zum Ausdruck bringt und unterstützt.

Ein Mehrzweckgebäude, das Besuchern und Nutzern gehorsam dient, gelegen entlang der Ufer der Schelde und mit der Skyline der Stadt Oudenaarde als Hintergrund.

An diesem Standort wird die gesamte Geschichte dieses Familienunternehmens widergespiegelt.



© Cafeine



© Marc Scheepers





Ein permanenter Concept Store

Das Ausstellungsraumgebäude, das Teil einer architektonischen Komposition aus Volumen und Funktionen ist, versteht sich als ein Concept Store, wobei von seiner Funktionalität ausgegangen wird. Von hieraus wird die Produktion von Verblendern und Tonpflasterklinkern angesteuert und werden alle Parteien betreut, die an den Projekten beteiligt sind, bei denen diese Produkte verwendet werden. Wer das Gebäude betrachtet, dem ist mit einem Blick klar, was es beherbergt und was man bei einem Besuch erwarten kann. Die Architekten rückten das Produkt und das Sortiment bei der Konzeptausarbeitung für dieses Gebäude in den Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang untersuchten sie ihre eigenen Erwartungen beim Besuch einer Ziegelei.

Als Ergebnis dieser Aufgabe wurde das gesamte Sortiment an Verblendern und Tonpflasterklinkern in das Design eingearbeitet, und zwar sowohl innen als auch außen, so dass alle Produkte bei natürlichem Licht zu besichtigen sind. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass der Besuch des Ausstellungsraums dadurch nicht mehr von den Büroarbeitszeiten und dem verfügbaren Personal abhängig ist. Sie betreten das neue Gebäude über den Einschnitt zwischen den alten Hallen der Ziegelei und dem neuen Ausstellungsraum, der als Blickfang dient und die Identität des Nutzers sofort preisgibt. Alt und Neu werden verknüpft durch ein transparentes Glied, bei dem die Büroräume als Ader innerhalb die Ziegelei fungieren.





© Cafeine

Architektonische Landmarke

Die ausgewogene, rhythmische Architektur in Kombination mit dem Zusammenspiel von Farben führt bei jedem Besucher oder Passanten zu einem prägenden und bleibenden Eindruck. Sowohl das Gebäude als auch der funktionelle Raum darum herum wurde mit dem höchsten Respekt vor dem Scheldetal entworfen.

„Die Ziegelei Vande Moortel liegt an einem fantastischen Ort, zwischen alten Hallen entlang der Schelde. Die Idee war, ein Lagerhaus entlang des Wassers zu bauen. Ein Orientierungspunkt, der schon von Weitem sichtbar ist und der auch direkt deutlich macht, was man erwarten darf. Wir entschieden uns für eine reine, rechteckige Form und eine Stahlskelettstruktur, dimensioniert auf 2,5 m, um das Gefühl der Hafearchitektur zu verstärken. Dieses Gebäude wird eine echte Landmarke in der Region.“ (Architekt Thierry De Vos)



© Cafeine



Ein Patchwork aus Keramik

Da das gesamte, umfassende Sortiment an der Innen- und Außenseite ein eingearbeiteter Bestandteil des Bauvolumens ist, bestand die große Herausforderung für die Architekten darin, diese Integration auf eine übersichtliche und ruhige Weise auszuführen.

Gewählt wurde schließlich die reine, rechteckige Form eines Ziegelsteins oder Tonpflasterklinkers und eine kraftvolle Rhythmik zur Präsentation des Sortiments. Durch diese Einfachheit und die Deutlichkeit des Damebrettmusters gelang es den Architekten, das Konzept klar und transparent umzusetzen.

Das Ausstellungsraum-Konzept ist einzigartig in Belgien und immer zugänglich für Besucher.

© Cafeine

Logische Einfügung in die Umgebung

Das Gebäude nimmt eine offensichtliche Position als Halle am Ufer der Schelde ein und fühlt sich daher an diesem Standort vertraut an. Deshalb erfolgte die Gestaltung der direkten Außenumgebung mit einer Vision, die mit der für das eigentliche Gebäude identisch war.

Die klare Rhythmik des Bauvolumens wurde in den umliegenden Außenraum durchgezogen, der für vier wichtige Funktionen eingesetzt wird: einen Ausstellungspark, den Eingang zum Gebäude, einen Parkplatz und die stark befahrene Ein- und Ausfahrtstraße zum dahinterliegenden Lagergelände.

Direkt in der Nähe des Gebäudes wird die schlichte Rhythmik der Fassade im Ausstellungspark widergespiegelt. Die Glaspartien sind hier ersetzt durch Grünflächen und eine Varietät an farbenprächtiger spielerischer Bepflanzung, die das Muster etwas brechen und mildern.

Anschließend gehen die klaren Linien in die Parkplätze in der Nähe des Gebäudes über. Diese wurden wasserdurchlässig angelegt, mit gemahlten Tonpflasterklinkern als Pflasterbelag. Eine zirkuläre, d. h. kreislauforientierte Anwendung für Tonpflasterklinker, die nicht mehr ‚als solche‘ wiederverwendet werden können. Oberhalb der Parkplätze wurden teils Platanen und teils hochstämmige Rotbuchen angepflanzt.

Diese werden nach einer gewissen Zeit das gesamte Gelände mit einem ausreichenden Schatten versehen und ein Gründach entstehen lassen, das sowohl visuell als auch von der Nutzung her die Qualität der Umgebung merklich erhöhen wird. Um die verschiedenen Zonen klar abzugrenzen und die Rhythmik zu erhalten, wurden niedrige Rotbuchenhecken in langen Streifen angepflanzt. Durch das gesamte schlichte Konzept hindurch läuft eine zierliche fließende Linie. Diese führt die Besucher auf eine natürliche Weise zum Eingang des Gebäudes.

„Von der Funktion her ist diese Art von Betriebsgeländen häufig sehr kahl und unattraktiv. Durch die Kombination von vielen Bäumen und sonstiger Begrünung mit einem natürlichen Pflastermaterial, wie z. B. Tonpflasterklinkern, haben wir daraus eine angenehme und ruhige Gesamtheit schaffen können. Wir haben uns dabei bewusst für warme braune und gelbe Farbtöne entschieden. Diese passen gut zu den Farben der ausgewählten Bäume und Sträucher, wodurch eine zusammenhängende Gesamtheit entsteht. Sogar der stark befahrene mittige Weg zum Lagergelände geht in der Gesamtheit auf. Dies hat zusammen mit der Aufmerksamkeit, die wir der Einsickerung von Regenwasser und der Verwendung von zirkulärem Material geschenkt haben für ein durch und durch nachhaltiges Ergebnis gesorgt.“



Landschaftsarchitekt Martin Wirtz



Die Empfangstheke wurde vollständig mit Riemchen verkleidet. Im Flur kamen Riemchen sowohl für die Wände als auch den Boden zur Anwendung.

Anschauungsmaterial für Inspiration

© Marc Scheepers

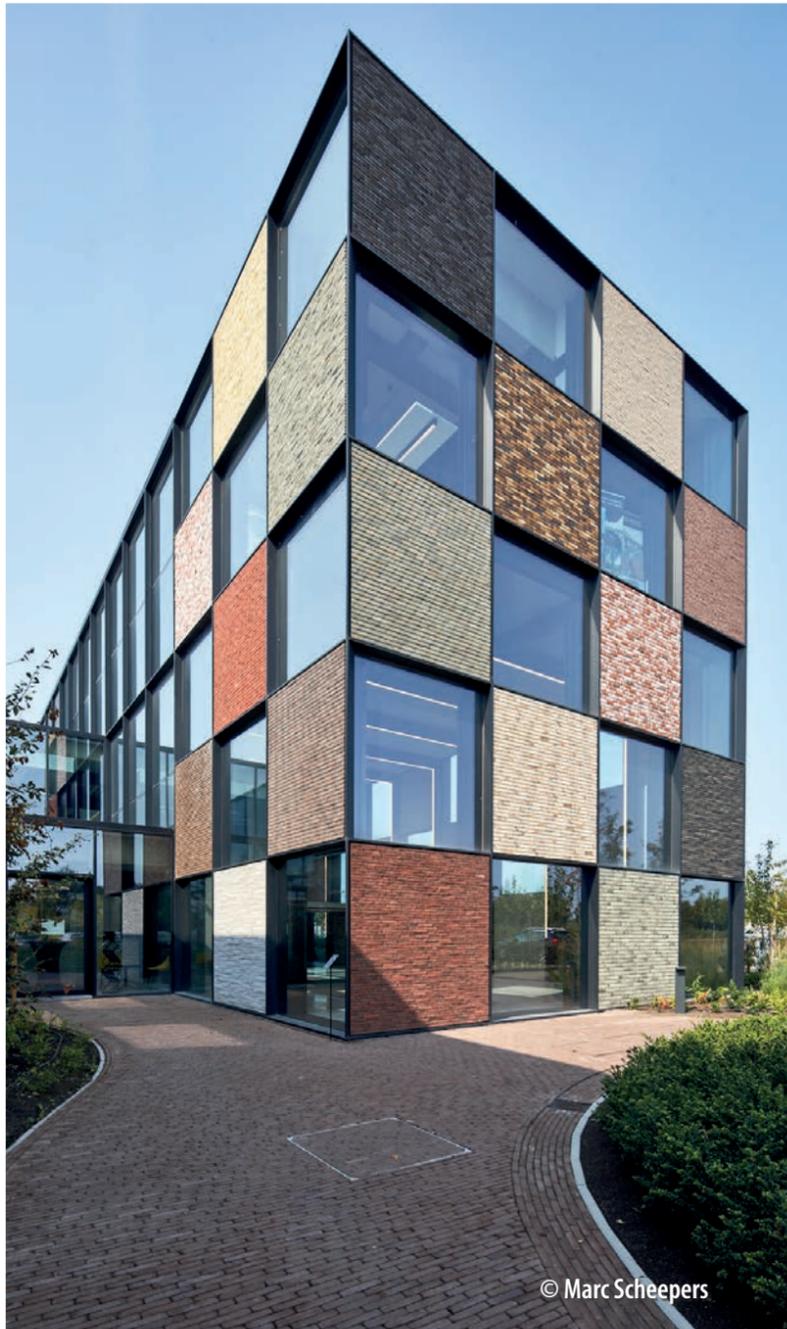
Das Gebäude lässt nicht nur ein vollständiges Sortiment sehen, sondern zeigt auch die Vielseitigkeit des Einsatzes von keramischen Verblendern und Pflasterklinkern. Beide haben in den letzten Jahren immer mehr Einzug in die Ausstattung von Innenräumen gehalten und werden mit einer Vielzahl von Techniken verarbeitet.

„Planer nutzen unsere Produkte schon lange nicht mehr nur für die klassischen Anwendungen und wir möchten sie bei diesem Vorhaben weiter unterstützen. In jeder Ecke oder jedem Raum kann man ganz konkret eine Anwendung oder einen Akzent sehen. Durch ihre physikalischen Leistungsmerkmale bieten unsere Verblender und Tonpflasterklinker unendlich viele kreative, architektonische Möglichkeiten. Sowohl im Innen und auch Außenbereich wird die Ästhetik davon raffiniert zur Geltung gebracht.“ (Peter Vande Moortel)

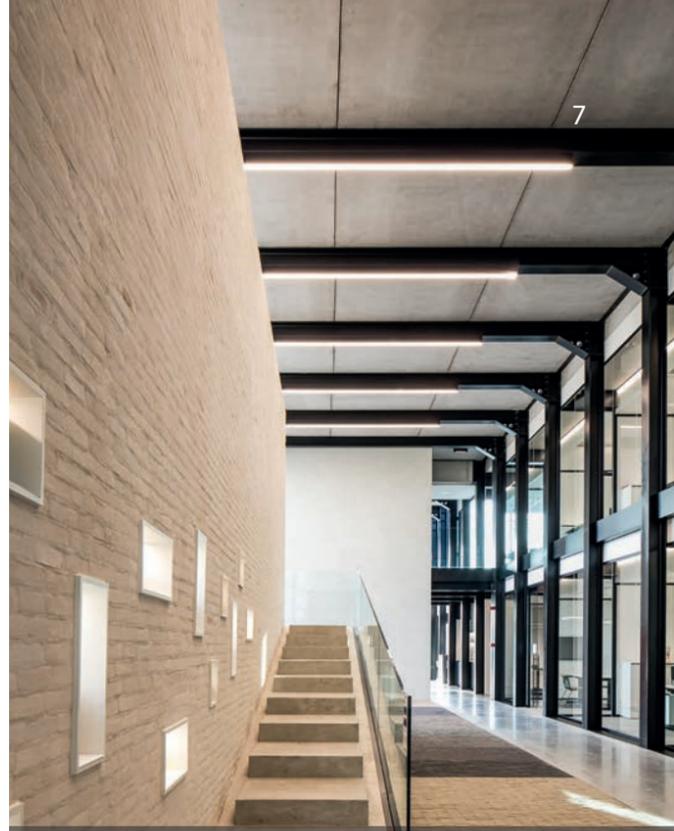
Um alle Teile mit Verblendern oder Tonpflasterklinkern maximal zur Wirkung kommen zu lassen, wurde eine schlichte Kombination mit anderen Materialien und Farben gewählt. Beton, Glas und schwarz lackierter Stahl findet man am häufigsten wieder und durch diese Elemente kommen alle Verblender- und Tonpflasterklinkerflächen maximal zur Geltung. „Ein industrielles Konzept, das dem Detail Rechnung trägt und wo die Ehrlichkeit des Aufbaus und der Materialien deutlich sichtbar sind, so dass durch die städtebauliche und architektonische Einpassung in die Umgebung das Augenmerk auf das Produkt Ziegelstein und Tonpflasterklinker verschärft wird.“ (Architekt Thierry De Vos)



© Cafeine



© Marc Scheepers



7

Diese imposante Wand wurde mit der speziellen ‚Chipper‘-Fugentechnik ausgeführt. Die schwebende Treppe führt zu der Bar und der Loungeecke.

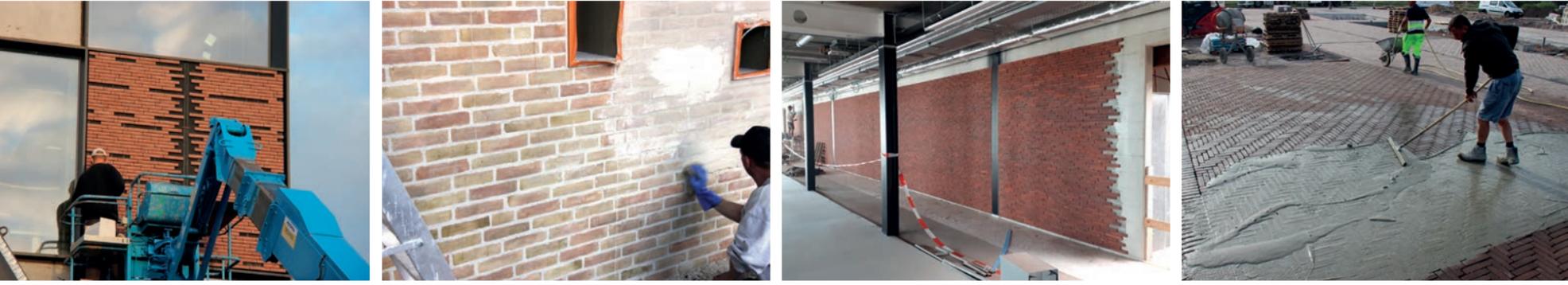
© Cafeine



Architekt Thierry De Vos



Bricklab

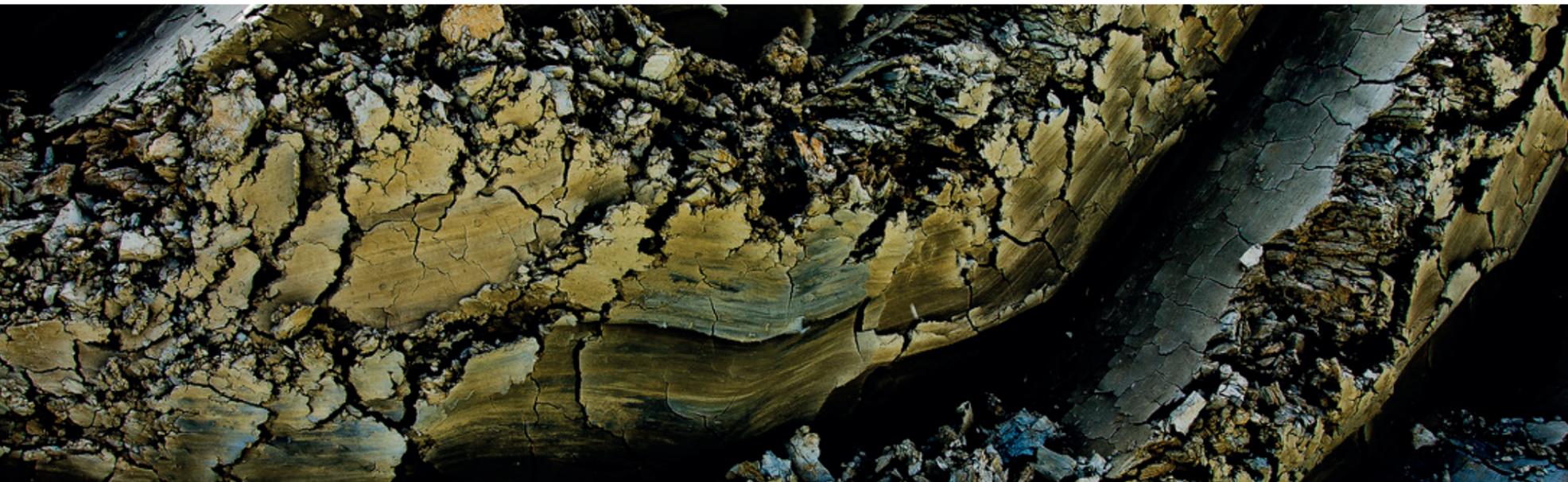


Jeder verwendete Verblender und Tonpflasterklinker ist zugleich Bestandteil eines Forschungsprojekts. Denn das Gebäude fungiert auch als Wissenszentrum, wo sowohl Nutzer als auch Besucher sich weiter in die Produkte und ihre Anwendungen vertiefen können. Im Inneren des Gebäudes entsteht ein Spaziergang, der an den Produkten vorbei, aber auch durch die Geschichte der Ziegelei führt, wo sich der Besucher alle Aspekte des Ziegelsteins anschauen kann.

„Wir befassen uns sehr intensiv mit Forschungsaufgaben. So sind alle Pflasterklinkerzonen mit einem spezifischen Aufbau verlegt. Ferner werden ihre Tragfähigkeit und Wasserdurchlässigkeit geprüft. Das gesamte Wissen wird im Ceramic Knowledge Center (CKC) untergebracht, wo Architekten, Planungsbüros, öffentliche Verwaltungen und Entwickler diese zu Rate ziehen können. Vom CKC aus möchten wir unsere Projektbegleitung weiter gestalten und strukturieren. Als Hersteller sind wir mehr denn je ein Partner, der bei einem Projekt mitwirkt. Dafür braucht man die richtige Infrastruktur. Auch unsere Forschungsarbeiten zur Nachhaltigkeit werden darin untergebracht.“

(Peter Vande Moortel)

Auf diese Weise vergrößert das Gebäude die Verbundenheit aller Arbeitnehmer mit den Produkten der Ziegelei. Das Sortiment wird so für jeden fühlbar und vom CKC aus werden auch die Arbeitnehmer geschult und bei den Programmen rund um die Themen Nachhaltigkeit, Zirkularität und Ökologie einbezogen.



Ein dauerhaftes Ergebnis einer nachhaltigen Produktion

Keramische Verblender und Tonpflasterklinker werden im Wesentlichen mit natürlichen Rohstoffen hergestellt. Sie haben eine Lebenserwartung von gut 100 Jahren und können sogar mehrmals wiederverwendet werden. Dadurch gehören sie zu den nachhaltigsten Baumaterialien, die es gibt.

Um den Verbrauch von Rohstoffen und Energie noch weiter zu optimieren, hat Vande Moortel ein umfassendes Sortiment an ökologischen Verblendern und Tonpflasterklinkern von 7 cm eingeführt. Die positive ökologische Auswirkung dieser Initiative ist nur noch größer geworden, weil andere Hersteller unserem Beispiel gefolgt sind.



Die Ziegelei Vande Moortel bleibt natürlich der Wegbereiter für das ökologische Brick7-Format

- Mehr Raum zum Dämmen oder Wohnen
- Ein optimiertes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Zu verarbeiten mit den bekannten Mauertechniken
- Die gleiche Qualität und Lebensdauer wie bei einem klassischen Ziegelstein
- Weniger Gewicht zu transportieren
- Weniger Rohstoffe bei der Produktion
- Weniger Energieverbrauch bei Produktion und Transport

Investieren in Nachhaltigkeit

Die Ziegelei Vande Moortel nutzt effiziente Tunnelöfen. Ihnen verdanken unsere Verblender und Tonpflasterklinker auch ihre hohe Qualität. In den vergangenen drei Jahren haben wir ein intensives Investitionsprogramm absolviert, in dessen Rahmen zwei alte Öfen ersetzt und zwei andere Öfen komplett überholt wurden. Dadurch wurde der Energiebedarf optimiert und eindrucksvoll gesenkt. Die Restwärme, die noch beim Brennprozess freigesetzt wird, wird außerdem im größtmöglichen Maße für das Trocknen der gepressten Verblender und Tonpflasterklinker genutzt.

Bei allen Aspekten des Herstellungsprozesses wird die Umsetzung der zirkulären Prinzipien im höchstmöglichen Maße angestrebt. Ausgehend von den Rohstoffen bis zum Endprodukt werden die Ziele ‚Re-Cycle‘ und ‚Zero Waste‘ zur Regel. Im gesamten Herstellungsprozess wird die Abfallproduktion bis auf ein Minimum reduziert. Ferner werden Rückstände dem Kreislauf wieder als Rohstoffe zugeführt.

2010 beschlossen wir auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit eine einschneidende Investition durchzuführen. Ein neuer Löschkaispart jährlich den Einsatz von 3000 Lastwagen ein und bietet so auch eine Lösung für die mit Staus verbundenen Probleme. Über die Binnenschifffahrt befördern wir jährlich etwa 75.000 Tonnen Güter.



Sonne, Wind und Wasser: besonderes Augenmerk für erneuerbare Energie mit dem Ziel eines minimalen CO2 Ausstoßes

Anfang 2021 schlossen wir die Installation von 2200 Solarplatten ab, die sich oben auf den bestehenden Produktionshallen befinden. Mit einer installierten Kapazität von 830 kWp, wodurch jährlich eine Leistung von 797 MWh bzw. der kombinierte Jahresverbrauch von 230 flämischen Familien erzeugt werden kann. Damit deckt die Ziegelei Vande Moortel gegenwärtig ungefähr 10 % ihres Gesamtverbrauchs mit erneuerbarer Energie. 100 % erneuerbare Energie muss das Ziel sein.

„Es ist ein nützlicher weiterer Schritt in unserem Programm, aber sicher nicht das Ende“, so Peter Vande Moortel.

„Je mehr wirklich erneuerbare Energie wir erzeugen können, desto besser. Wir denken diesbezüglich an die Nutzung von Sonne, Wind und Wasser. Es werden in der Zukunft sicher noch zusätzliche Solarplatten hinzukommen, aber es gibt auch Möglichkeiten auf dem Gebiet von Wind und Wasser. Wir sind dabei, alle Optionen auszuarbeiten und werden diese schrittweise implementieren. Es verlangt immer viel Anstrengung von unserem Unternehmen, aber sowohl wir selbst als auch die Umwelt fahren gut damit.“



Die Nutzung der 2200 Solarplatten decken zusammen den Jahresverbrauch von 230 flämischen Familien.

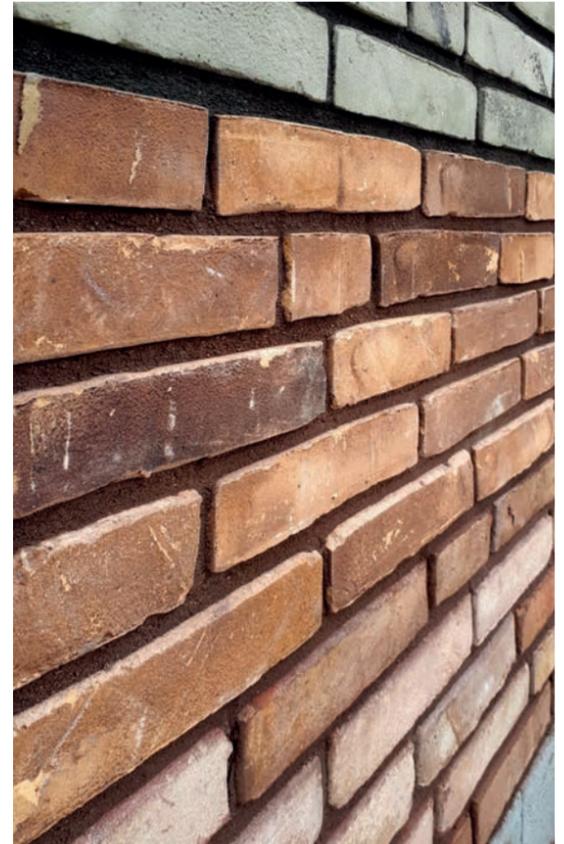


Als Unternehmen sind wir aktives Mitglied von drei Green Deals. Innerhalb dieses Lernnetzwerks haben wir bereits fünf Projekte am Laufen, die wir hier erläutern werden.

Die Ziegelei Vande Moortel engagiert sich in einem innovativen Lernnetzwerk, um Erfahrungen aus der Praxis zu teilen mit anderen Bauunternehmen, Baumaterialherstellern, lokalen und regionalen Behörden, privaten Bauherren, Forschern und sonstigen Organisationen. Bis 2023 starten wir zusammen Versuche, prüfen so die zirkulären Prinzipien in der Praxis und fördern die Problembereiche zutage. Was ein guter Hebel für die Kreislaufwirtschaft in Flandern ist. Innerhalb dieses Green Deals wird auch eine interdisziplinäre Forschergruppe – Proeftuin Circulair Bouwen – versuchen, diese Problembereiche zu beseitigen.

Bauen mit zirkulärem Mauerwerk

Zum Optimieren der Zirkularität von Mauerwerk werden alternative Mörtelzusammensetzungen, bestehend aus natürlichen und umweltfreundlichen Materialien, geprüft. Neben dem Mauermörtel gibt es auch einen Bedarf an einem Fugenmörtel, der in die Bibliothek von zirkulären Baumaterialien aufgenommen werden kann. Alle Mörtel werden nach Zusammensetzung, technischen Eigenschaften und Verarbeitbarkeit bewertet. Das Ziel ist dabei, das neue Mauerwerk später demontieren und die vollwertigen Materialien für das Mauern von Fassaden wiederverwerten zu können.

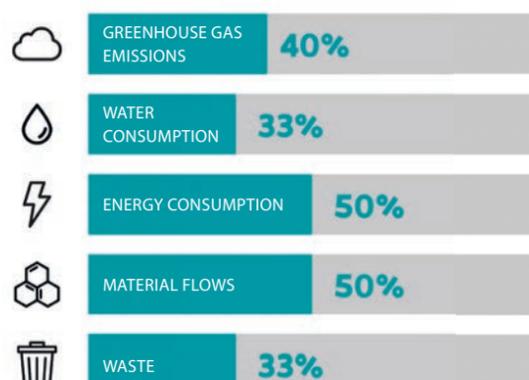


Der zirkuläre Garten

Zusammen mit dem BFG-(Belgische Federatie Groenvoorzieners)-Verband (Belgischer Verband der Landschaftsgestaltungsunternehmer) werden wir eine Anzahl Verschönerungen von Gärten betreuen und dokumentieren. Ziel ist es, alle vorhandenen Materialien, darunter Tonpflasterklinker, wiederzuverwenden, gegebenenfalls in ihrer ursprünglichen Funktion. Bei diesem Projekt möchten wir auch kommunizieren, wie das Anlegen eines Pflasterbelags in einem Garten im Idealfall in Angriff genommen wird, um diesen Vorgang in der Zukunft zu erleichtern. Generell möchten wir den Abfallstrom auf ein Minimum reduzieren und alle Materialien wiederverwenden. Das machen wir anhand von zwei Prinzipien: der Wiederverwendung der Produkte und dem Finden eines zweiten Verwendungszwecks (Urban Mining). Mittels zwei Prinzipien:

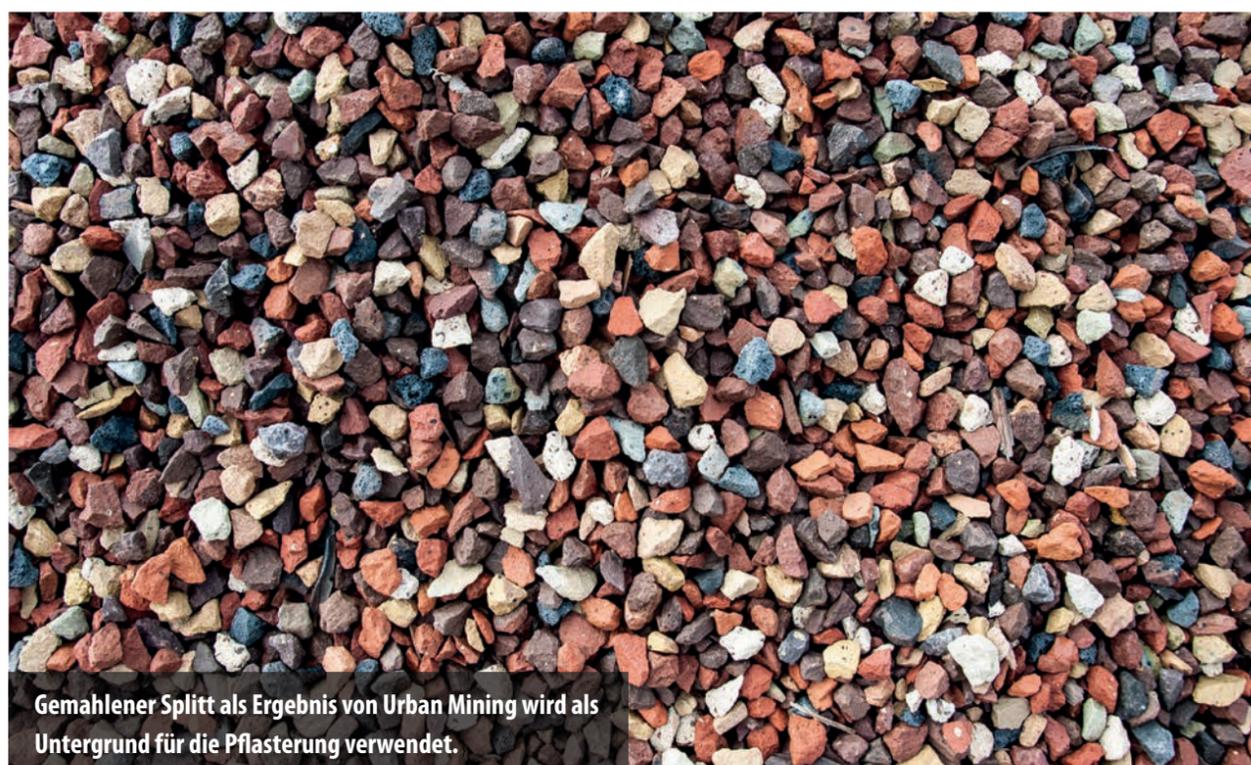
- der Wiederverwendung der Produkte
- dem Finden eines zweiten Verwendungszwecks (Urban Mining)

SHARE OF CONSTRUCTION INDUSTRY IN EMISSIONS AND RESOURCE USE



Urban Mining: Bauabfall als Tragschicht für Pflasterung

Abfall von Ziegelsteinen und Tonpflasterklinkern, der durch Urban Mining oder andere Anwendungen erhalten wurde, hat die gleichen Qualitätsmerkmale wie die Spitzenprodukte. In dem Projekt werden die Möglichkeiten untersucht, Steine in groben Splitt aufzubrechen, um dem Material danach einen neuen Verwendungszweck im Aufbau von Pflasterungen zu geben. Insbesondere wird die Anwendbarkeit für eine Dränpflasterung überprüft werden.



Gemahlener Splitt als Ergebnis von Urban Mining wird als Untergrund für die Pflasterung verwendet.



Der Ton wird entladen und erhält einen Platz auf dem nahe gelegenen Lagergelände von Vande Moortel.



Der Ort in Kerkhove, wo der frei werdende Ton zur Rückgewinnung zur Verfügung steht.



Rückgewinnung von sekundärem Ton und Lehm

Bei diesem Projekt bewerten wir den Ton und Lehm, der bei Infrastrukturarbeiten frei wird, in Bezug auf dessen Einsatz als Rohstoff für die Herstellung von Verblendern und Tonpflasterklinkern. Der bedeutendste diesbezügliche Fall ist die Schleuse in Kerkhove.

ZIEGELEI VANDE MOORTELE FÜHRT FREI WERDENDE ROHSTOFFE MIT NACHHALTIGEM TRANSPORT ÜBER DIE SCHELDE DER WIEDERVERWERTUNG ZU

Weil die Schleusen in Kerkhove dringend ersetzt werden mussten, wurde entschieden, sie zu erneuern und zu verdoppeln. Die großen Mengen an Boden, die bei diesen Arbeiten wieder für eine anderweitige Verwendung frei wurden, erhalten jetzt eine neue Bestimmung in Oudenaarde. Als Sahnehäubchen verläuft der gesamte Transport über die Schelde. Insgesamt wurden etwa 72.500 m³ Rohstoffe rückgewonnen. Durch den Transport über die Schelde entfällt der Bedarf an 5200 Lastwagen, die die lokalen Straßen in und um Oudenaarde schwer belasten würden.

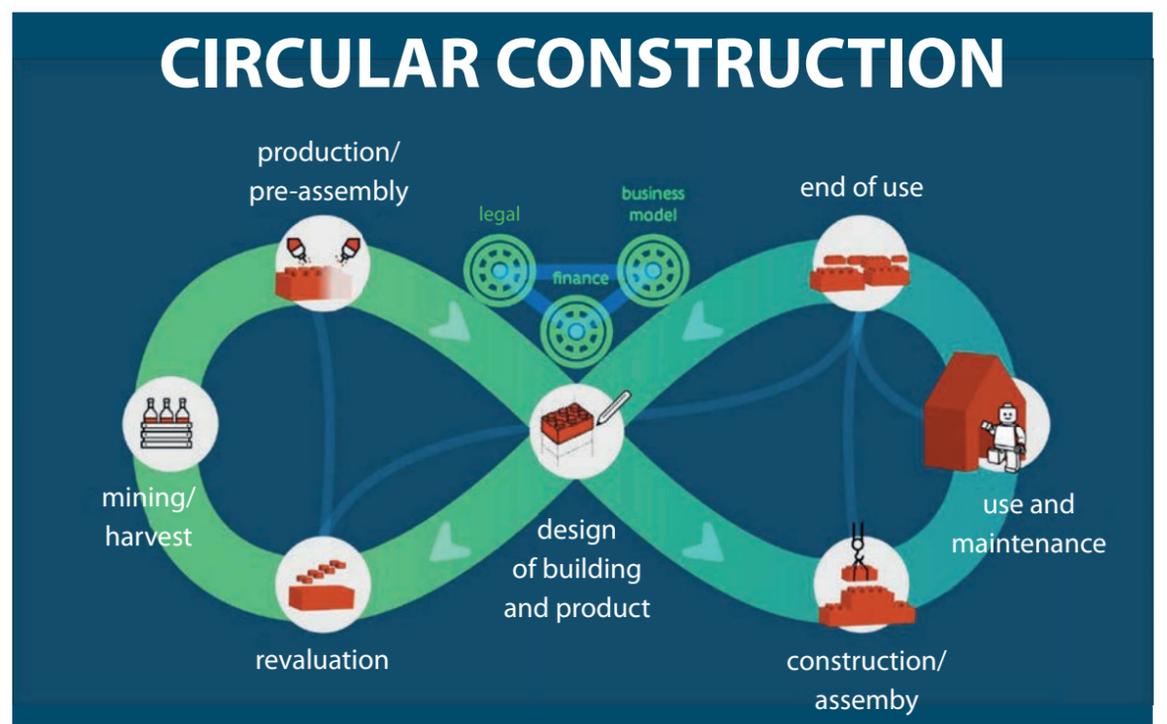
RÜCKGEWINNEN VON ROHSTOFFEN UND NACHHALTIGER TRANSPORT

Mit dieser Maßnahme in Absprache mit den lokalen Behörden und der De Vlaamse Waterweg nv, kombiniert die Ziegelei Vande Moortel zwei ihrer Umweltziele: die größtmögliche Nutzung sekundärer Rohstoffe und der Einsatz des nachhaltigen Transports über die Wasserstraßen.



Industrielle Rückstände als sekundärer Rohstoff, zum Ersatz von primärem Ton und Lehm

Verblender und Tonpflasterklinker werden seit jeher aus Ton und Lehm hergestellt. Das sind zu 100 % natürliche Rohstoffe, die abgebaut werden. Im Rahmen dieses Programms untersuchen wir, wie wir Rückstände aus anderen Produktionsprozessen zum Ersatz dieser primären Rohstoffe einsetzen können. Indem industrielle Rückstände als Rohstoff Anwendung finden, verringern wir somit sowohl einen gewissen Abfallstrom als auch den Bedarf an primären Rohstoffen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sie weder Schadstoffe enthalten, noch den zirkulären Charakter des Endprodukts reduzieren.



Green Deal Natürliche Gärten

Zusammen mit allen Interessenverbänden aus dem Gartensektor unterstützen wir auch den Green Deal Natürliche Gärten, d. h. die grüne Wende zu natürlichen Gärten.

Dieses Projekt ist eine Initiative des Wissenszentrums ‚Garten+‘ der Erasmus Universität und wird von uns und allen Interessenverbänden aus dem Sektor unterstützt.

In Flandern gibt es mehr als 2 Millionen Gärten, die zusammen 9 % der Fläche von Flandern bedecken. Dieser Platz kann zur Erhöhung der Artenvielfalt in Flandern verwendet werden. Die Initiative will daher in erster Linie für dieses Vorhaben eine Basis innerhalb unseres Sektors schaffen.

Am Freitag, den 13. November 2020 startete die flämische Ministerin für Umwelt Zuhair Demir per Online-Event mit ihrem Anstoß offiziell dieses Projekt.

Die Ziele der Projektträger und der bereits 100 teilnehmenden Unternehmen sind:

- Erhöhen der Artenvielfalt in Flandern
- Einsetzen von Gärten zum Angehen der Dürreprobleme
- Einführen von zirkulären Prinzipien beim Anlegen von Gärten
- Erzeugen einer nachhaltigen, aus all diesen Gärten bestehenden grünen Zone



GREEN DEAL

NATÜRLICHE GÄRTEN

Green Deal Unternehmen und Artenvielfalt

Dieser Green Deal muss die Artenvielfalt auf Betriebsgeländen erhöhen und die Basis dafür verstärken. Mit der Neugestaltung unserer Umgebung haben wir ein früher vollständig mit Beton befestigtes Betriebsgelände in einen modernen, funktionellen und naturgerechten Platz umgewandelt. Insgesamt wurden mehr als 200 Bäume gepflanzt und eine wasserdurchlässige Pflasterung angelegt. Innerhalb dieses Lernnetzwerks überlegen wir auch, wie die alten Abbaugelände für mehr Artenvielfalt freigegeben werden können.

Eingesetzte Bepflanzung: *Carpinus betulus*, *Ginkgo biloba*, *Parrotia persica*, *Platanus x acerifolia*, *Prunus ‚Umineko‘*, *Euonymus fortunei*, *Ilex crenata ‚Convexa‘*, *Sarcococca confusa* und *Buxus sempervirens*.





Das Vande Moortel-Team beim ‚Kick-off‘



Foto oben: Säulensetzung mit v.l.n.r. Dave Beuten (CEO Gijbels), Thierry De Vos (Architekt), Peter Vande Moortel, Marnix De Meulemeester (Bürgermeister Oudenaarde)



© Marc Scheepers

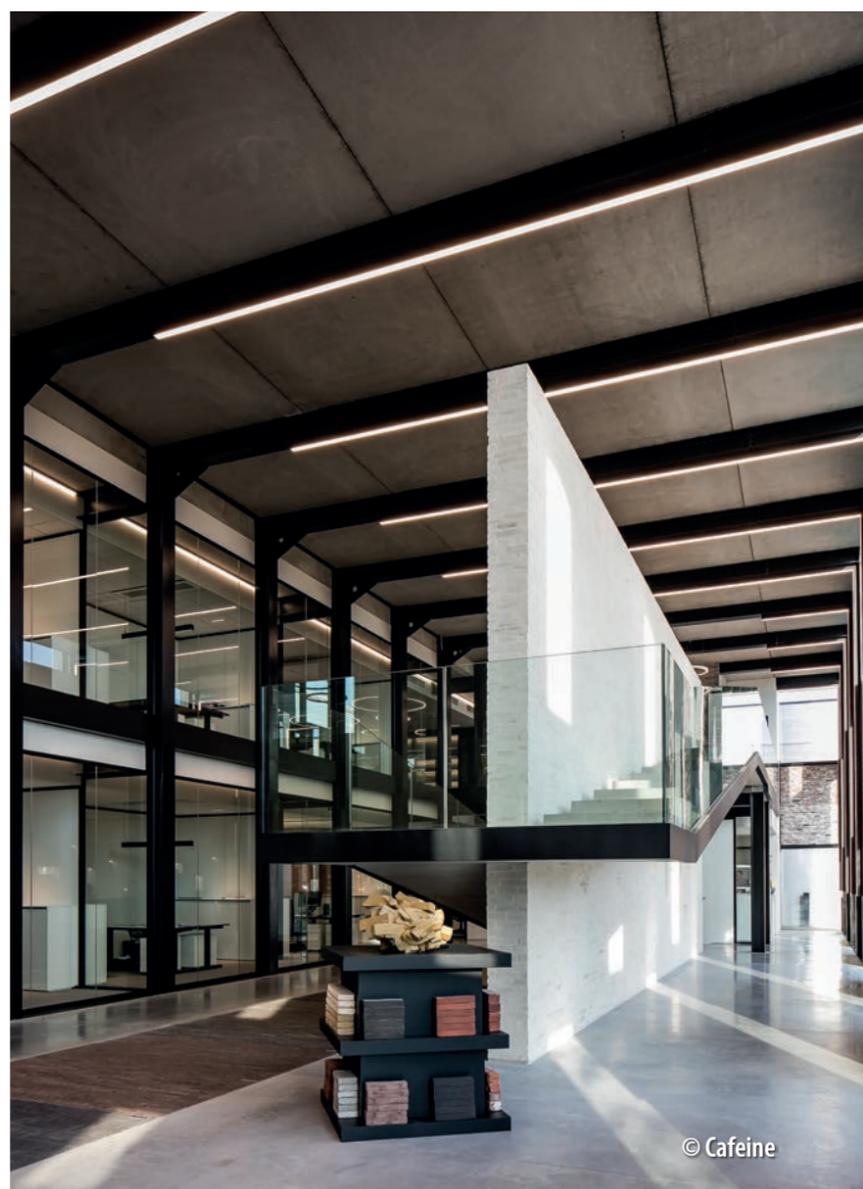
THE MAKING OF



Insgesamt wurden jeweils 128 Demoflächen an der Innen- und Außenseite des Gebäudes mit Verblendern und Tonpflasterklinkern versehen.



© Marc Scheepers



© Cafeine



© Cafeine



© Marc Scheepers



ROHER UND PURER CHARAKTER • ECHTER KOHLENBRAND
 JEDER ZIEGEL IST EINZIGARTIG • MANUELLE VERARBEITUNG
 KRÄFTIGE UND NATÜRLICHE FARBUANNCEN

HAND-MADE BRICKS

Produkte, die mit dem Hand-Made-Zeichen versehen sind, zeichnen sich aus durch **einen reinen Charakter**. Innerhalb einer Herstellung entstehen durch das reduzierte Brennverfahren kräftige natürliche Farbunterschiede. Diese Nuancen treten zwischen unterschiedlichen Ziegeln und an unterschiedlichen Seiten auf.

Gemeinsam mit der **Verarbeitung von Hand** während des Herstellungsvorgangs macht dies jeden Ziegel einzigartig.

So erhalten sie einerseits ihre rauen unregelmäßigen Konturen und andererseits weisen sie dadurch Spuren von manuellen Handlungsvorgängen auf. Auch die vorhandenen Brandflecken werden durch das Streuen von Kohlen auf **natürliche Art und Weise** verursacht.

Das Ergebnis ist ein **kräftiges, nuanciertes und sehr natürliches Bild**.

KALIBER BRICKS

Kaliber Bricks sind, das Beispiel für **einen elegant-schlichten Formpressziegel**. Sie weisen **hervorragende technische Leistungsmerkmale auf**, darunter eine niedrige Porosität und eine hohe Druckfestigkeit. Außerdem sind sie sehr langlebig und frostbeständig.

Standardmäßig sind sie in unserem **ecologisch BRICK7-Format** erhältlich. Bedingt durch ihre speziellen Abmessungen mit einer angepassten Tiefe bieten sie **mehr Raum für Dämmung oder Wohnfläche**.

Durch die verfügbaren Abmessungen, Texturen und Farben besitzen sie einen **hohen Design-Nutzen**. **Dadurch sind sie in hohem Maße für zeitgenössische und zeitlose Architektur geeignet**.

Die Kaliber-Serie wird nach einem **vollständig optimierten und automatisierten Herstellungsprozess** produziert. Vereint mit dem Brick7-Format sorgt dies für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kaliber Bricks sind standardmäßig **in den Serien sEptEm und lineA7 verfügbar**

[Korrektes Preis-Leistungs-Verhältnis]
 [Hohe Frostbeständigkeit]
 [Ökologisches Format]



[Niedrige Wasseraufnahme]
 [Hohe Druckfestigkeit]
 [Design Nutzen]

Rustique Bricks

Unsere **einzigartigen rustikalen Verblender** verkörpern die jahrhundertealte flämische Bautradition. Diese hat ihren Ursprung in den landwirtschaftlichen Tätigkeiten und den dazugehörigen Bauernhöfen, welche die flämische Landschaft dominierten. Aus dieser **landwirtschaftlichen Tradition** heraus ist ein typischer Baustil entstanden. Beide haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Belebung unserer Region und darauf, wie wir diese wahrnehmen. Außerdem gibt die **landwirtschaftliche Architektur** Identität ihre Form und charakterisiert so unsere Region. In einer späteren Phase ist hier aufbauend auf den Dorfkernen der typische **Pfarrhausstil** dazugekommen. Von Frankreich übernommen wurde auch der ansehnliche und prestigeträchtige, bei uns beliebte **Landsitzstil**.

QUALITÄT EINES NEUEN ZIEGELSTEINS - TRADITIONELLER CHARAKTER

Kennzeichnend für all diese Strömungen ist die Materialwahl mit Kombinationen aus Verblender, behauenen Bruchstein, Holz und klassischen Dachziegeln. Alle strahlen sie **Behaglichkeit** aus und weisen einen **traditionellen und häufig statischen Charakter** auf. Bei all diesen Stilen nimmt der Ziegelstein einen vorrangigen Platz ein. Diese stellen daher einen wichtigen Bestandteil **unserer Ziegelsteinkultur** dar. Unserer Ziegelei, mit einer Firmengeschichte von **mehr als 150 Jahren**, liegt diese **Tradition** sehr am Herzen und sie geht daher damit sorgsam um.

Unsere rustikalen Verblender sind das ideale Baumaterial für jeden, der diese Tradition fortsetzen möchte. Unabhängig davon, ob es nun ganz nach den Regeln der Baukunst erfolgen oder nur mit einem modernen Augenzwinkern zu dieser Tradition hin sein soll.

Rustique Bricks sind **gerumpelt und häufig zementiert**. Im Gegensatz zu alten wiederverwendeten Verblendern besitzen diese Rustique-Ziegelsteine **alle Vorteile eines neu hergestellten Verblenders**. Hinzu kommt, dass sie über eine **längere Lebensdauer verfügen**. Zeitgenössische ökologische Erwartungen berücksichtigen wir durch das Anbieten dieser Ziegelsteine im **ökologischen Brick7-Format**.

LÄNDLICHE UND RUSTIEKALE AUSSTRAHLUNG
KLASSISCHER LOOK DER VERGANGENHEIT



Elegantia

Eine neue Dimension innerhalb
unseres Tonpflasterklinker-Sortiments

Diese ganz neue Serie von Wasserstrich-Tonpflasterklinkern schafft dank ihres schlanken Formats eine sehr leistungsstarke Bildsprache.

Elegantia ist in 5 markanten Farben mit Charakter erhältlich.





© Cafeine



© Cafeine



© Marc Scheepers

Fläche Bürogebäude: **1050 m²**
 Fläche inkl. Außenumgebung: **7440 m²**
 Architekt: **Tarch Architectenbureau**
 Landschaftsarchitekt: **Wirtz International Landscape Architects**

Hauptauftragnehmer: **NV Mathieu Gijbels**
 Koordinator Planung: **iVES bvba**
 Auftragnehmer HVAC: **ZAMAN Groep**
 Ingenieurbüro Techniken: **VK Engineering**

Schreinerarbeiten: **Schrijnwerken Van Tomme Kurt**
 Innenschreinerarbeiten: **Vossaert Keukens**
 Mobiliar: **Bulo Design Meubilair**
 Fotoreportage: **Cafeine; Marc Scheepers**



© Cafeine

ZIEGELEI VANDE MOORTELE | Scheldekant 5 | BE-9700 OUDENAARDE
 T +32 (0)55 33 55 88 | info@vandemoortel.de | www.vandemoortel.de



FOLGEN SIE UNS!

COLOFON // Shaping Places / Copyright © 2021 Vande Moortel
 Design: Eli Lammertyn / Editor: Filip Melis / Contact: news@vandemoortel.be